

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Englisch Sekundarstufe I, Ausgabe: 14
Titel: Children's Verses - Learning Poems (23 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Lernziele:

Die Schüler sollen

- *beim Lesen lyrischer Texte und beim Bearbeiten spielerischer Übungen dazu zeigen, was sie bis zur vierten Klasse im Fach Englisch gelernt haben.*
- *Spaß haben am Lesen und Lernen leichter englische Verse und Reime, die Kindern in Großbritannien noch heute beigebracht und von ihnen gelernt werden.*
- *den bereits erworbenen Wortschatz festigen, sich mithilfe von Wörterklärungen und Übungen neuen Wortschatz aneignen und einfache Sätze bilden können.*

Anmerkungen zum Thema:

Diese Unterrichtseinheit ist für Schüler der **Klassenstufe 5** geeignet. Sie kann unmittelbar zu Beginn der fünften Klasse eingesetzt werden, denn sie greift einige Elemente der **Grundschule** auf (spielerischer Umgang mit der Sprache, Gedichte und Reime). Mithilfe der Übungen zu jedem Gedicht kann überprüft werden, welche **Fertigkeiten im Umgang mit der Sprache** die Schüler mitbringen.

Gedichte werden im Fremdsprachenunterricht mitunter vernachlässigt, obwohl die Lehrpläne aller Bundesländer von der Grundschule bis zu den Abschlussklassen der Sekundarstufen I und II das Thema "Lyrik" als verbindlich erklären. Im Grundschul Lehrplan des Bundeslands Bayern heißt es im Zusammenhang mit dem Kennenlernen verschiedener Textsorten zum Thema "Lyrische Texte": "Gestaltungsmittel, z.B. Rhythmus, Lautmalerei wahrnehmen; Gedichte zum gleichen Thema vorstellen; nach einem vorgegebenen Bauplan eigene Gedichte verfassen, zum Beispiel "Elfchen"; Gedichte auswendig lernen und vortragen; Gedichte musikalisch gestalten" (www.isb.bayern.de). Im Lehrplan Englisch für die Mittelschule in Sachsen werden Gedichte für die Klassenstufen 5 und 6 explizit gefordert und bis zur 10. Klasse stets als eine der zu behandelnden Textsorten erwähnt (www.sachsen-macht-schule.de).

In den Lehrwerken sind Gedichte und Liedtexte ein unerlässliches landeskundliches Element. Lieder sind wegen ihrer Rhythmik und der Melodie leichter zu erlernen. Daher die Bevorzugung kindgemäßer Lieder und Raps in den Büchern von Klasse 1 bis 6. Ein nicht zu übersehender "Nachteil" ist jedoch bei ihnen, dass während des nahezu ausschließlich chorischen Vortragens sowohl die Kontrolle der Aussprache (durch Lerner wie durch Lehrer) als auch die Konzentration auf die lexikalischen Elemente erschwert ist.

Die Lyrik hat sich in den letzten Jahren unmerklich wieder einen festen Platz in der Gesellschaft erobert. Nicht ohne Grund findet die von Gregor Koall 2001 eingerichtete Lyrikmail immer stärkeren Zulauf. Inzwischen haben viele Tausende interessierter Leser unter www.lyrikmail.de kostenlos Lyrik abonniert und erhalten Tag für Tag ein anderes Gedicht zugeschickt. Die Autoren der Gedichte reichen von den Anfängen der deutschen Literatur bis in die Gegenwart. Lyriklesungen, Lyrikhörbücher und nicht zuletzt die von verschiedenen Verlagen herausgegebenen Interpretationen bekannter Gedichte sprechen viele junge Menschen an. In einigen Städten, Gemeinden und Schulen existieren Literaturzirkel, in denen Schüler selbst Geschichten und Gedichte schreiben, wie es das Beispiel eines vom Goethe-Gymnasium Rosslau herausgegebenen Büchleins mit wunderschönen Liebes- und Sachgedichten beweist.

Auch für den Englischunterricht gibt es viele Quellen englischsprachiger Lyrik, sowohl in gedruckter Form als auch im Internet (Beispiele siehe in den Literaturangaben).

2.13

Children's Verses – Learning Poems

Vorüberlegungen



Der englische Dichter und Novellist **Andrew Motion** (geb. 1952; unter anderem ausgezeichnet mit dem Dylan-Thomas-Preis) "... *wants children to learn poems by heart at school.*" In einem Interview für *BBC Radio 4 Today* äußerte er die feste Überzeugung: "... *the need to improve grammar; spelling and comprehension must be seen merely as a first step on the road to boosting poetry awareness.*"

Indem die Schüler **Gedichte auswendig lernen**, verwirklichen sie zugleich eigene Emotionen und angestrebte methodische Ziele:

1. In der Form kurzer lyrischer Texte erwerben die Schüler nachhaltig im Gedächtnis haften bleibende authentische Zeugnisse der Zielsprachenkultur. Viele Ältere können noch nach Jahrzehnten die einst gelernten Gedichte auf Deutsch, aber auch in der Fremdsprache rezitieren.
2. Gedichte zu rezitieren ermöglicht, tiefer in ihre Aussage einzudringen, sie besser zu verstehen, und verhilft zu bewusster Selbstkontrolle und selbstsicherem Auftreten.
3. Gedichte zu lernen trainiert nicht nur das Gedächtnis, sondern auch das Gehör und die Aussprache.

Aber, "*the whole business of learning by heart has a fantastically bad reputation, ...*" bekennt auch A. Motion und bestätigt damit die Erfahrung vieler Lehrkräfte. Die Ursachen dafür sind vielfältig und hängen unter anderem damit zusammen, dass nach der dramatischen Reformierung der Lernprozesse in den 70er-Jahren des 20. Jahrhunderts dem kognitiven Lernen im Unterricht auf Kosten des emotionalen Erlebens zunächst ein alles überragendes Gewicht beigemessen wurde. Auch ist Auswendiglernen natürlich mit Mühe verbunden, einer Anstrengung, die aufzubringen Kinder wieder lernen sollten. **Wilhelm Busch** hat schon vor mehr als einhundert Jahren formuliert:

*Aufsteigend mußt du dich bemühen,
Doch ohne Mühe sinkest du.
Der liebe Gott muß immer ziehen,
Dem Teufel fällt's von selber zu.*

Doch seit etwa der Jahrtausendwende fordern Pädagogen, Politiker und Arbeitgeber von den Schulkindern immer stärker ein strebendes Bemühen um Leistungen. Die Schulpolitik reagierte darauf unter anderem mit PISA, dem Europäischen Referenzrahmen, der stärkeren Betonung von Muttersprache, Mathematik und Fremdsprachen. Außerdem werden immer stärker Forderungen nach Entrümpelung der Lehrpläne laut (so in der "Frankfurter Rundschau" vom 6. März 2008), nach Aufwertung körperlicher Ertüchtigung (angesichts der zunehmenden Adipositas und Bewegungsarmut der Kinder und Jugendlichen) und eben auch nach Aufwertung des kreativen ästhetischen und emotionalen Erlebens in den Bereichen Musik, Kunsterziehung und Literatur, darunter der Lyrik.

Regen wir also die Kinder frühzeitig zum Erlernen und Rezitieren von Gedichten an! Der Grundschulunterricht geht darin auch im Fach Englisch mit gutem Beispiel voran. Die in dieser Unterrichtseinheit vorgestellten Gedichte und Reime für Schüler der fünften und sechsten Klassen sind lustig, sprachlich und inhaltlich anregend und können an unterschiedlichen didaktischen Orten in den Englischunterricht eingebaut werden.

Hier einige Anregungen für die Schüler, auf welche Weise sie ein Gedicht lernen können. Dies kann mit der Klasse auf Deutsch besprochen werden. Die auch von Werner Kieweg (München), zum Beispiel bei einem Referat im Treffpunkt Klett Leipzig im Januar 2007, vehement vertretene "**sinnvolle Einsprachigkeit**" im Englischunterricht, dass nämlich die Fremdsprache auch schon in den unteren Klassen die dominierende Unterrichtssprache sein soll, wird dadurch nicht konterkariert.

Vorüberlegungen

Die Lehrkraft kann der Klasse beispielsweise die folgenden Erläuterungen geben:

- Das Wichtigste, bevor ihr ein Gedicht zu lernen beginnt, ist, dass ihr es **versteht**. Das bedeutet, ihr müsst alle Wörter kennen und ihren Zusammenhang begreifen. Dazu braucht ihr im Fremdsprachenunterricht oft die Hilfe der Lehrkraft oder des Wörterbuchs.
- Nach Möglichkeit solltet ihr das Gedicht **laut lesen**. Damit bereitet ihr das bewusste Gestalten des Inhalts vor. Oft wird das auch "ein Gedicht **mit Betonung** oder **mit Ausdruck** vortragen" genannt. Dazu gehören unter anderem: ein gut sprechbarer Rhythmus, eine zum Inhalt passende Sprechgeschwindigkeit und Lautstärke, das Hervorheben der wichtigen Worte bzw. das flüchtigere Aussprechen unwichtiger Textteile (in der Regel beispielsweise die Artikel und Präpositionen) und in der Fremdsprache natürlich die richtige Aussprache der einzelnen Wörter, das Verbinden zu Wortgruppen (z.B. *itjs*) und – je nach dem Lernfortschritt – die normgerechte **Intonation** der Sätze und Strophen. In vielen Gedichten bilden die Endreime ein sichtbares Merkmal der lyrischen Textsorte. Aber Vorsicht! Sehr häufig sind gerade die Zeilenenden nicht die einzigen bzw. am ehesten geeigneten Silben für eine Satzbetonung. Das ständige Betonen der letzten Silbe in jeder Zeile wirkt sehr langweilig. Gut bewährt hat es sich, wenn ihr die Wörter bzw. Silben in den Sätzen, die ihr besonders hervorheben möchtet, **markiert**. (Alle diese Überlegungen können im Unterricht mit der ganzen Klasse gemeinsam angestellt werden.)
- (Dann erst beginnt das eigentliche Auswendiglernen, meistens wird dies in individueller häuslicher Arbeit geschehen.)

Beim Lernen beginnt ihr immer mit **kurzen Sinneinheiten**. Zum Beispiel lernt ihr erst ein oder zwei Zeilen, indem ihr sie laut vor euch hin sprecht. Dabei nicht ablenken lassen! Am besten "vor sich hinsehen", vielleicht auf ein Bild oder an die Zimmerdecke. Dabei werden die Wörter im Kurzzeitgedächtnis (genauer im Ultrakurzzeitgedächtnis) gespeichert, aber höchstens etwa zwanzig Sekunden lang. In der Zeit schafft ihr es möglicherweise, die nächste Zeile zu lernen und sie dann gemeinsam mit den ersten Wörtern zu wiederholen. Dieses Textstück bleibt dann – das ist bei den Menschen unterschiedlich – ungefähr eine halbe Stunde im Kurzzeitgedächtnis.

- In dieser halben Stunde könnt ihr die nächsten Abschnitte des Gedichttextes lernen. Sie werden wie oben beschrieben eingeübt und dann immer wieder zusammen mit den bereits gelernten Teilen **wiederholt**. Dann legt ihr eine kurze **Pause** ein, um euch zu erholen, etwas zu trinken, einen kurzen Gang zu erledigen oder Ähnliches. Dann werden **alle Zeilen bzw. Strophen erneut wiederholt**, notfalls unter Zuhilfenahme der oben beschriebenen Lernschritte. Dann erst ist das Gedicht im Langzeitgedächtnis verankert.
- Nach mehreren Stunden sollten die Zeilen noch einmal wiederholt werden, erforderlichenfalls wiederum in Teilschritten. Sehr gut prägt sich etwas ein, das kurz vor dem Schlafengehen aufgenommen wird. Das ist das fälschlich so verstandene "Lernen im Schlaf". Dabei wird das Gelernte nicht mehr durch andere starke Reize überdeckt und bleibt darum fester und länger im Gedächtnis gespeichert. Ein aufregender Film vor dem Schlafen lässt vieles von dem Gelernten wieder vergessen!
- **Zeitig genug mit dem Lernen eines Gedichts beginnen!** Denn im Laufe der folgenden Tage soll das Gedicht immer wieder einmal laut oder still wiederholt werden, in der Straßenbahn, vor Eltern oder Geschwistern und vor dem Einschlafen. Dadurch wird der Text eingeschliffen, automatisiert und schließlich nicht nur beim Aufsagen in der Klasse "klappen", sondern **sehr lange im Gedächtnis** haften bleiben.

Selbstverständlich kann die Lehrkraft die Reime auch **in der Klasse einüben**. Dann tragen das wiederholte Vorsprechen, Nachsprechen und Chorsprechen in hohem Maße zum baldigen Behalten bei, und das häusliche Üben dient vor allem der Festigung. Die Lehrkraft sollte auch berücksichtigen, dass die jungen Lerner aus der Grundschule gewohnt sind, Lieder, Raps und Reime mit Bewegungen zu begleiten (*action rhymes and songs*).

Die verschiedenen Übungen zu den Versen sind in den Arbeitsblättern vorgegeben. Sie dienen der mündlichen und schriftlichen Arbeit an der Sprache. Darüber hinaus enthalten die Ausführungen zur Unterrichtsplanung Anregungen, welche weiteren Übungen durchgeführt werden können.

2.13**Children's Verses – Learning Poems****Vorüberlegungen****Vorbereitung – Benötigte Materialien:**

- Kopien von **Material M 1** bis **Material M 11** in Klassenstärke
- Buntstifte
- Vokabelheft
- eventuell dünner Karton zum Basteln von Fingerhütchen (für **Material M 1**)

Literatur, Internetseiten zur Vorbereitung:**Literatur**

The Golden Pathway. International University Society. Walter Black & Co., Nottingham; London 1958 (Die Serie ist wohl lediglich in Großbritannien und auch nur antiquarisch zu haben. Sie umfasst außer Geschichten aus aller Welt auch Lyrik für Kinder, sprachlich einfache und leicht fassliche naturwissenschaftliche und historische Beiträge und viele andere interessante Texte.)

Young Verse. A Collection of Rhymes and Riddles, Poems and Chants, Songs and Sayings for Children. Herausgegeben von Mervyn Whittaker. Philipp Reclam jun. Stuttgart 1995 (eine Sammlung der verschiedensten Genres mit vielen lustigen Beispielen, die im Englischunterricht eingesetzt werden können)

Iona & Peter Opie: Children's Verse. Oxford University Press. Oxford 1973 (eine Sammlung der bekanntesten englischen Kinderverse vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart, von Chaucer bis Ogden Nash)

Taylor, Alice (Compiler) & Nicola Emoe (Illustrator): A Child's Book of Irish Rhymes. Gill and MacMillan. Dublin 1999 (Dies ist eine reizend illustrierte Taschenbuchausgabe mit Reimen, die die Autorin aus dem Gedächtnis und aus alten Büchern zusammengetragen hat.)

Amerikanische Lyrik. Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Zweisprachig. Philipp Reclam jun. Stuttgart 1998 (Die Gedichte dieser Sammlung sind für Schüler ab der Klassenstufe 10 geeignet. Ihre Zweisprachigkeit erlaubt sprachübergreifende Vergleiche und erleichtert das Verständnis mancher schwieriger Texte. Sehr von Vorteil ist auch die kurze Lebens- und Werkbeschreibung aller Autoren im Anhang.)

Wiedenhorn, Thomas: Das Portfolio-Konzept in der Sekundarstufe. Individualisiertes Lernen organisieren. Klasse 5-13. Verlag an der Ruhr. Mülheim an der Ruhr 2006 (eine ausführliche Darstellung des Themas mit pädagogischen und didaktischen Überlegungen und unterrichtspraktischen Beispielen)

Internet

<http://www.poemhunter.com/> (thematisch gruppiertes Angebot einer großen Vielfalt von klassischen bis modernen Gedichten)

<http://www.gardenofsong.com/kidzpage/> (eine Sammlung kindgemäßer Reime, Verse und Gedichte unterschiedlicher Schwierigkeit und literarischer Qualität)

http://www.educationoasis.com/curriculum/Music_Movement/fingerplays_actionverses.htm (viele lustige Fingerspiele und Aktionsverse für die Grundschule; thematisch sehr einfach, sprachlich aber auch für etwas ältere Lerner geeignet)